

Reisebüro vor 150 Jahren.

Aus dem Reisehandbuch der Weygandschen Buchhandlung in Leipzig vom Jahre 1784 ersehen wir, daß im Juli desselben Jahres, also vor genau 150 Jahren, das erste europäische Reisebüro in Paris gegründet worden ist. Es hieß „Rendezvous-Klub von Europa“ oder „Klub für Reisende“, und unsere heutigen Institute brauchen sich ihres Vorläufers keineswegs zu schämen.

Im Rendezvous von Europa — so etwa lesen wir — findet ein Reisender andere Reisende aus allen Ständen und Ländern, mit denen er zu seinen Reisen in Gesellschaft treten und Abreden treffen kann. Er findet dort auch eine Sammlung der besten Land- und Reisekarten sowie eine Bibliothek von ausgesuchten Büchern und Schriften aus der Völker- und Länderkunde, über die Denkmäler und Merkwürdigkeiten der verschiedenen Reiche und über andere Gegenstände, welche die Wißbegier eines Mannes in der Fremde reizen können. Ferner ein umständliches Verzeichnis aller Postwagen, Diligencen und Landkutschen des Königreichs (Wir nennen das „umständliche Verzeichnis“ heute: Reichskursbuch! D. Verf.), da-

mit er nach ihrem Abgang und ihrer Ankunft den Plan seiner Reise einrichten kann. Der Vorsteher führt einen genauen Briefwechsel mit sicheren Personen in der Fremde, um imstande zu sein, auch den Wünschen solcher Reisenden Genüge zu leisten, die z. B. von London aus eine Reise nach Italien tun wollen. Eben dieses gilt auch von See-reisen.

Außerdem hat das Rendezvous-Büro seine Kunden mit Dolmetschern und Fremdenführern, mit billigen Lieferanten und guten Wirtshausquartieren versorgt. Es gab ihnen die Audienzstunden der Minister, die Adressen von Künstlern, Bibliotheken und Geschäften stets genau und zuverlässig an, es entwarf sogar schon ganze Rundreisen und ermittelte die Kosten im voraus. Schließlich verfügte das Büro über Gesellschaftsräume, eine große Bücherei, eine Sammlung physikalischer Instrumente (?) und eine ständige Kunstausstellung.

Der Rendezvous-Klub hatte seinen Sitz im Pariser Palais Royal. Das Klubabonnement kostete 60 Livres, das des „Bureau des arrivés“ 100 Livres pro Jahr. L.

Alte Anekdote.

Der Autor eines neuen Reisebuches brachte, indem er von seinem Schicksal bei einem Schiffbruch berichtete, folgende höchst packende Schilderung zu Papier:

Nachdem wir elf Stunden gegangen waren, ohne auch nur die Spur eines

Sterblichen gefunden zu haben, erblickte ich endlich einen Menschen, der an einem Galgen hing. Meine Freude war riesengroß und die Hoffnung beschleunigte meinen Puls. „Dem Himmel sei Dank!“ rief ich aus. „Wir sind in einem zivilisierten Land!“ H. L.

Die Literaturwissenschaft auf neuen Wegen

durch die Literatur aller Zeiten und Völker: Aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende ist das „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben von namhaften Universitäts-Professoren und Fachgelehrten. Mit etwa

3000 Bildern

in Doppeltondruck und vielen Tafeln zum Teil in Vierfarbendruck. Gegen monatliche Zahlung von nur RM.

5.—

Man verlange ausführliches Angebot und Ansichtssendung 27a
ARTIBUS ET LITERIS GESELLSCHAFT FÜR GEISTES- UND NATURWISSENSCHAFTEN M. B. H., BERLIN-NOWAWES